Wiener Pallavicini-Korrespondenz am 13. August 1904 abends.

Bürgermeister Dr. Krüger hat seine Kur in Karlsbad beendet und ist heute abend hier eingetroffen. Zu seiner Begrüßung fanden sich auf dem Franz Josef-Bahnhofe ein: die Schwester des Bürgermeisters, Fr. Hildegarde Krüger, der geschäftsführende 1. Vizebürgermeister Strobach, die Hr. Hallmann und Hermann, Bezirksvorsteher Hofrat Weidinger, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Vogler, Hofrat Wallaschek, Oberrechnungsrat Sedlaczek, Präsidialsekretär Pfeffer etc. – In Begleitung des Bürgermeisters kamen aus Karlsbad an Hr. Weinberger, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Thomas Porzer und Kanzleidirektor Franz Joseph Hager.

Der Bürgermeister begab sich noch abends in eine Sommerfrische in der Nähe Wiens, nimmt Sommerung an dem feierlichen Hochamt teil, das Erzdiözesanbischof Dr. Gruscha in der Metropolitankirche zu St. Stephan anläßlich des Geburtsfestes des Kaisers zelebriert u. wird dann den Rest seines Urlaubes, der mit 31. d. M. endet, zur Verfügung im Talsperrenamt verbringen.

Aus dem Wiener Versorgungsheim.

Tangauenzeugnis der Wiener gerichtsärztlichen Kommission gestern abend Bürgermeister Strobach heute vormittags in einem städt. Versorgungsheim. Seine Inspektion in erster Linie galt Besuch der Speisen-

„Rathaus-Korrespondenz"
eines Blattes — Red. 1647.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Engl
14. Jahrg. — Linz, Samstag 13. August 1904

Ausgestaltung des Hauptkanalnetzes. Der Stadtrat hat das vom Mk. Ebenhöh vorgelegte Projekt für die Ausgestaltung des Hauptkanalnetzes, bezw. die Herstellung von Kehrichtgräben und Schwemmen auf dem Platze mit dem Kostenvoranschlage von 4005 K 65 h genehmigt. Die nicht gepflasterten Platzteile sollen nach dem Felsinger'schen Verfahren geteert werden.

Elektrische Beleuchtung des Kohlmarktes. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Lichtenwalt die Abänderung der elektrischen Beleuchtungsanlage am Kohlmarkt im 1. Bezirk, vorläufig zur Zeit an Stelle der gegenwärtig zur Auffängung von Bogenlampen dienenden Verspannung fünf Bogenlampen der isolierten Type aufgestellt werden sollen, grundsätzlich genehmigt. Für die sofort auszuführenden Kabellegungsarbeiten wurden 1000 Kronen bewilligt.

Hainbachbrücke-Großmarkt. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Haffaly sowie im Vorjahre genehmigt, daß die vor dem Hause Kirchenhauptstraße 1 gelegene Strecke des Kurbetriebsmarktplatzes zur Abhaltung des Hainbachbrücke-Großmarktes provisorisch u. zwar für die Dauer der starken Hainbachbrückenbauten verwendet werden.

Weichinger Hauptsammler. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Jatzka die Projekte für den Anschluß der Hauptsammler an Zentralkanal zu Weichinger Bahnhof sowie für den Anschluß des folgenden Hauptsammlers im Weichingerbachtale des Kleinflusses durch einen eisernen Überleiter mit dem Gesamtkostenaufwande von 27.500 Kronen genehmigt.

Verkehrsbehinderung durch Ausstellen von Waren. Unter letzten Mitteilung bringt MR. Eppreiberger vorhandenen Klagen zur Kenntnis: Seit längerer Zeit hat sich in einigen Lagerräumen eine Kategorie von Geschäftsleuten, sog. Fuhrunternehmer, entwickelt, welche die Gewerbe unter Gewerbeinnungszwang umgehen, die Bestimmungen, unter Kleinen Teil der Verkehrsfläche zur Ausstellung von Waren verwenden zu dürfen, um, sich eine Zeit lang so viel aus, daß sie eine oder zwei großen Fuhren und Lastwagen die freie Straße versperren, sondern sogar bedrängt, daß sie dadurch gleich ihre Geschäfte abwickeln. Vorübergehende Leute werden dadurch oft auf die Straße gedrängt und müssen sogar Gefahr überfahren zu werden. Infolge wird auf das Ersuchen der Gemeinde, Gewerbe u. Handel und großen Kaufmannschaft zu verbreitern, um den Verkehr zu erleichtern, übereinstimmend, so wird Infolge beantragt, jeden Fuhrmann Gelegenheit zu geben der Bewilligung, das Trottoir zu benützen, zu entgegen, bezw. nicht mehr zu erlauben, an den Magistrat auszufordern, diesen Vorgang wenigstens und wegstellen abzustellen. – Der Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Amtssitzungen. Der Stadtrat fällt in die Kommenden Woche am Mittwoch den 17. d. 10 Uhr vormittags und 4 Uhr nachmittags Sitzungen ab.

Der Monumentalbrunnen vor dem Parlamentsgebäude. In dieser Zeit der ernsten Wasserversorgungsfrage ist es wiederholt in der Öffentlichkeit tadelnd bemerkt worden, daß der Gebrüder [illegible] Wasserversorgung des Monumentalbrunnens vor dem Parlamentsgebäude nicht vorgenommen worden, muß, denn doch sind alle nur möglichen Maßregeln zur Einschränkung des Wasserverbrauches getroffen worden. Zur Aufklärung möge hier mitgeteilt werden, daß der in Frage stehende Monumentalbrunnen durch eine eigene Pumpenanlage mit Wasser versorgt wird. Das abfließende Wasser wieder aufgepumpt wird, so daß immer dasselbe Wasser zur Verwendung gelangt u. von einer Wasserversorgung durch auf nur einen Wasserverbrauch nicht die Rede sein kann. Es ist also für die Kompetenten absolut kein Grund vor, den Br. d. dieses Brunnens einzustellen.

Verstorbener Ober-Baurat Berger ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und übernimmt am 16. d. wieder die Leitung der Geschäfte des Stadtbauamtes.

Dr. Karl Lueger-Stiftung. Die Bezirksvertretung Döbling hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, sich mit einem Betrage von 5000 Kronen an die Spitze der einzuleitenden Sammlung für die Dr. Karl Lueger Stiftung zu stellen.

Regelung des elektrischen Lichtbetriebes im neuen Rathause. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des Hr. Zatzka beschlossen, vom 1. Juli d. J. an den gewählten Betrieb für den Bezug von elektrischem Strom im neuen Rathause in der Weise zu regeln, daß der elektrische Strom vorzugsweise von den städtischen Elektrizitätswerken zu beziehen u. wo im Winter in den sog. Spitzenstunden u. im Falle des Vorhandenseins von überschüssigem Dampf wie der Dampfleistungen des Rathauses, so zu erzeugen ist. Die Spitzenstunden sind in den Monaten Oktober und März die Zeit von halb 6 bis 8 Uhr abends, in den Monaten November bis Februar jene von 4 bis 8 Uhr abends zu gelten. Für den aus den städt. Elektrizitätswerken bezogenen Strom wird der Preis bis zu einem jährlichen Stromverbrauch von 650.000 Kilowattstunden im Falle einer einmaligen Zahlung, im Monate der Spitzenstunden mit 35 h, außerhalb der letzteren mit 13 h für die Kilowattstunde festgesetzt. Für den allfälligen Mehrverbrauch über 650.000 Kilowattstunden im Jahre hat eine Ermäßigung dieses Preises auf 31'5, bezw. 12'5 Heller einzutreten.

Wirtschaftsregulierung. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des Hr. Zatzka für den Anschluß der Portalanlage und des rechten Hauptflügels des Feuerwehrbeamtenhauses des Rathauses an das Gebäude, bezw. das Gas- und Wasserrohrnetz der Stadtbahnhofhalle „Stadtpark" den Betrag von 1000 Kronen bewilligt.